

Volgt der viert Thurnier

von dem wolgebornen vnd hochberuembten Don Claudio Ferdinando de Quiñones Graff von Luna des Durchleuchtigsten Großmechtigsten vnd Catholischen Khünigs zu Hispanien ꝛc. zu dem vnüberwindlichisten großmechtigsten Römischen Kayser Ferdinand ꝛc. Bot schafft. So zu Rosz gehalten worden ist / vor der Stat Wiē in dem vntern Werdt ienghalben der Schlagprucken vnderhalb dem Tāber in freyem Feldt.

Solch dem ich günstiger

lieber Leser die ersten drey Thurnier nach meinem beduncken vberflüssiglich beschriben / so ist es nun an dem vnd die gelegenheit eruorderts / das ich auch das vierte theil volbringe / Es ist aber gar ein schöner Thurnier gewesen mit grosser Rüstung wol zueberaitet / vnd mit einer sonderlichen frolockung des vmbstandts von den obgemelten Grauen von Luna gehalten / welchen ich nicht / sonder die that selbs lobt / dieweil er so schon lustig herlich vnd von villerlay gattung gewesen / Soll mirs auch khainer in argem aufnehmen / so villeicht die beschreibung dises Thurniers weitleffig sein wirdt / das man in / in der khurz nicht erzellen soll noch mach / vnd auch lobwirdig geacht wurd / Nemlich nach dem er in Teutscher Nation von einem Spanischen hochberuembten Herrn nicht an schwären vnkhosten gehalten ist worden / Derhalben günstiger Leser so vernimb segundt die abschrift eines Cartels dardurch obgedachter Graff zu der Rō: Kay: May: von den eisseristen theillen der Welt Europe gen Wien khumen vnd begert / das im möchte zugelassen werden ein freyen öffentlichen Thurnier zuhalten wie hernach volgt.